



2/2018

## Liebe Freunde und Förderer,

„Eine Unze Aufbau ist mehr wert als eine Tonne Abbau“, sagte der ehemalige US-Präsident Theodore Roosevelt. Auf unserem Schulgebäude werden im Rahmen des zweiten Bauabschnitts, der mit feierlichem Spatenstich am Frühlingsmarkt gestartet wird, unzählige Unzen für unsere neuen Räumlichkeiten verbaut.

Beim Transport des neuen Keramikbrennofens war die Gewichtsangabe in Tonnen hilfreicher als in Unzen. Der von der Firma Rohde gesponserte Ofen wiegt immerhin 1,5 Tonnen. Er wurde in unserer Werkstatt vom Firmenchef Benjamin Rohde persönlich installiert und ergänzt unsere kürzlich errichtete Metallwerkstatt, in der Schüler bereits erste Erfahrungen sammeln.

Aufbau ist auch das Stichwort für unsere erfolgreiche Veranstaltungsreihe, in deren Rahmen erstmals ein von einem Orchester begleiteter Eurythmieauftritt stattfand. Und wenn man Aufbau auch im pädagogischen Kontext sieht, so überschreiten wir mit unserem ersten Schüleraustauschprogramm nun auch internationale Grenzen, um neue Kulturen und Sprachen kennenzulernen.

Viel Spaß mit diesen Themen und einer beeindruckenden Performance der neunten Klasse beim Tag der Quellen wünscht Ihnen Ihr Südwestboten-Team.

- **Ein eurythmisierendes Benefizkonzert**
- **Keramikkbrennofen: Spende von Firma Rohde**
- **Premiere: Schüleraustausch nach Fuerteventura**
- **Einladung zur Grundsteinlegung 2. Bauabschnitt**
- **Tag der Quellen**



## Ein historischer Abend

*„Man muss dabei gewesen sein, das Gefühl lässt sich nicht beschreiben...“*

Anfang März wurde wieder einmal ein Meilenstein in der Geschichte unserer Schule gesetzt, der erste Eurythmieauftritt im kleinen Saal, der von einem Orchester begleitet wurde. Schülerinnen der 10. Klasse unter Leitung von Dorothea Maier und Schüler der Parzival-Schule. angeleitet von Felix Abend.

sorgten für Gänsehaut durch ihre anmutige Darbietung.

Das Klassikkonzert füllte den Saal mit 16 Musikern des Studienensembles München Südwest unter der Leitung von Chistof Magerstädt. Am Klavier überzeugten Gregor Arnsberg (Eurythmiebegleiter unserer Schule) und Egmont Gabler. Die Solistin Kornelia Goldstern setzte die Akzente mit der Trompete.

Dank der guten Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und freiwilligen Helfern durften wir einen unvergesslichen Abend erleben.

---



Eine großzügige Spende der Firma Rohde

## Unser neuer Keramikbrennofen ist da!

Am gelben Haus fuhr unlängst ein DHL-Fahrzeug vor – mit ungewöhnlicher und wertvoller Fracht. An Bord des Fahrzeugs war ein nagelneuer Keramikbrennofen für unsere Schule. Gespendet wurde das gute Stück von der in Prutting bei Rosenheim ansässigen Firma Rohde.



*Firmenchef Benjamin Rohde bringt den Temperaturmesser an*

Firmenchef Benjamin Rohde ließ es sich dann auch nicht nehmen, den Ofen höchstpersönlich der Schule zu übergeben und gleich selber in der Holzwerkstatt anzuschließen. Zunächst muss der Ofen noch eingebrannt werden. Bei diesem Vorgang wird die Restfeuchtigkeit aus dem Ofen verbannt und die Heizwendel in seinem Inneren mit einer schützenden Oxidschicht bedeckt. Danach kann es losgehen. Die ersten Kunstwerke warten schon auf ihre Vollendung. So hat die neunte Klasse mit ihrer Kunstlehrerin Helma Klessinger bereits Kannen fabriziert, die zum Brennen bereitstehen.

Wir danken der Firma Rohde für ihre großzügige Spende und freuen uns auf den Moment, wenn die Schüler zum ersten Mal die Ofentür öffnen und ihre fertigen Keramik-kunstwerke in die Hand nehmen können.

## Konkrete Formen nimmt außerdem unsere Metallwerkstatt an

"Die Schüler sind begeistert und zeigen teilweise großes Talent. Unsere Mittel sind jedoch noch etwas begrenzt", sagt Metallbau-Lehrer Alfred Kurz. Die Schüler haben zunächst mit dem Treiben und Planieren von Schüsseln begonnen. Um künftig auch Becher treiben zu können, müsste die Ausstattung aber erweitert werden. "Dazu benötigen wir Schraubstöcke, am besten zwölf gleiche, und Aufbewahrungsschränke für unser Material", sagt Kurz weiter. Für die zukünftige Schmiedewerkstatt wird ebenfalls noch Material benötigt - vom Amboss bis zum Schmiedefeuer



**Alfred Kurz: "Gerne nehmen wir auch Restbestände und gebrauchte Schmiedeutensilien von aufgelösten Werkstätten."**

---

## Schüleraustausch-Premiere: Conocer la cultura española

Der erste Schüleraustausch an unserer Schule findet mit einer staatlichen Schule in Fuerteventura statt. Die zehnte Klasse reiste nach den Osterferien auf die Kanarischen Inseln. Allen Schülern wird eine Gastfamilie zugewiesen, bei der sie zwei Wochen wohnten und mit deren Schulkind gemeinsame Aktivitäten unternahmen.

Der Schüleraustausch ist ein wichtiger Schritt zum Erwachsenwerden. Er bietet nicht nur die Möglichkeit, die Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern auch die Chance, das Land und seine Kultur kennenzulernen. Die dabei erzielten Erkenntnisse und Fähigkeiten prägen die berufliche und persönliche Entwicklung und erweitern den Erfahrungshorizont der Jugendlichen. Außerdem wird dabei die internationale Verständigung gefördert, und die Schüler lernen einen respektvollen Umgang mit Fremden, indem sie lernen, sich anzupassen und situationsbedingt eigene Wertvorstellungen in Frage stellen, um in der fremden Kultur Anschluss zu finden.

Keine Frage, dass die Aufregung in der zehnten Klasse bereits im Vorfeld groß war. Schließlich bahnte man über WhatsApp schon erste Kontakte an und plante für das dortige Schulfest einen München-Stand. Jeder Schüler nahm ein deutsches Rezept mit, das dort zubereitet und an einem Abend gemeinsam verspeist wurde. Weitere Highlights bzw. Eventos culturales waren Surfen, die Strände kennenlernen, den Inselpräsidenten besuchen und vieles mehr, was den Austauschschülern und ihren Gastgebern vor Ort noch einfiel.

Im September kommt der Rückbesuch der Schüler aus Spanien. Gemeinsam wird am Vormittag die Schule besucht und am Nachmittag stehen Familienzeit und weitere Aktivitäten mit der Klasse an.



### BITTE VORMERKEN:

### BUNTER FRÜHLINGSMARKT am 21. April 2018 von 13 bis 17 Uhr

Freuen Sie sich auf unseren Markt mit liebevoll selbstgefertigten Nettigkeiten, fröhlichen Gesichtern und besonderen Begegnungen!

## Grundsteinlegung nächster Bauabschnitt, am 21. April, 15 Uhr

Das neue Gebäude, das derzeit auf unserem Schulgelände errichtet wird, nimmt immer konkretere Formen an. Nachdem im Herbst 2017 die ersten Vorarbeiten begonnen hatten, kann **beim Frühlingsmarkt am 21. April um 15 Uhr** der Grundstein für den zweiten Bauabschnitt gelegt werden. In dem Gebäude sollen neben einer Turnhalle auch Unterrichtsräume für die Mittelstufe sowie Platz für die Schulverwaltung geschaffen werden.

Nicht nur die Vorstandsmitglieder Enzio Ziegler und Gernot Rücker werden bei der Grundsteinlegung einige Worte über den Neubau auf unserem Schulgelände sagen, auch der Architekt Johann Müller-Hahl wird sich an die Zuschauer wenden, ebenso wie eine Vertreterin der Regierung von Oberbayern. Der als Grundstein dienende Pentagondodekaeder wird dann in eine extra dafür vorgesehene Einsparung versenkt – damit wollen wir den offiziellen Startschuss für unseren zweiten Bauabschnitt geben.

Wir danken allen Spendern, die diesen weiteren Schritt zur Entwicklung der Schule möglich gemacht haben und laden Sie auf diesem Wege herzlich zur Grundsteinlegung und dem gleichzeitig stattfindenden Frühlingsmarkt ein.



## Tag der Quellen

### Auseinandersetzung mit der NS-Zeit

Das Münchner Volkstheater widmete den „Tag der Quellen“ im März dem Thema NS-Nachkriegszeit. Unsere Schüler der neunten Klasse waren neben anderen Klassen Münchner Schulen eingeladen, das Thema in einer Lesung oder Performance zu präsentieren. Diese Einladung nahm die Klassenleitung zum Anlass, sich im Rahmen eines Projekts mit der NS-Zeit und der Nachkriegszeit auseinanderzusetzen.



Dazu gehörte unter anderem der Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers in Dachau, der im Geschichtsunterricht vor- und nachbereitet wurde und der den SchülerInnen die Auswirkungen der Gräueltaten während der NS-Diktatur verdeutlichen sollte.

Wie das Leben eines jüdischen Kindes in der NS-Zeit tatsächlich war, erfuhren die Jugendlichen von Sally Perell persönlich. Der Autor überlebte die Zeit, weil er eine falsche Identität annahm. Den Schülern las er Auszüge aus seiner Biografie („Ich war Hitlerjunge Salomon“) vor und stellte sich ihren Fragen.

Die Eindrücke von Dachau und der Autorenlesung sowie der Umgang mit der emotionalen Betroffenheit vieler Schüler wurden in der Klasse in vielen Diskussionen thematisiert. Dabei formte sich die Idee für den Auftritt am Tag der Quellen, am 20. März 2018. Die Klasse trug im Chor Gedichte von Jurek Becker (Konkrete Poesie) vor, die im Kontrast zu den Zeitzeugenaussagen standen. Im Hintergrund wurden Standbilder zu Auschwitzprozessen projiziert.